

Clienia Littenheid

Zentrum für Kinder- und Jugend-
psychiatrie und -psychotherapie





Gemeinsam Perspektiven schaffen

Nach heutigem Verständnis tragen mehrere Faktoren zur Ursache psychischer Störungen bei Kindern und Jugendlichen bei. Die diagnostischen Methoden und die altersbezogenen Behandlungskonzepte müssen diesen Anforderungen gerecht werden.

Früherkennung, rechtzeitige Intervention sowie störungsspezifische Therapien in einem ambulanten oder stationären Rahmen sind für den Heilungsverlauf und die Prognose entscheidend. Seit vielen Jahren ist es eine unserer Kernkompetenzen, Kinder und Jugendliche mit Einbezug ihrer Eltern oder anderer Bezugspersonen zu behandeln und neue Perspektiven auf dem Weg in den Alltag aufzuzeigen.

Als Listenspital verschiedener Kantone werden uns Kinder und Jugendliche aus der deutschsprachigen Schweiz und dem gesamten Spektrum der psychischen Krankheitsbilder zugewiesen. Für die stationäre Behandlung nehmen wir Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre auf. Ab 18 Jahren

bieten wir Anschlusslösungen auf einer spezialisierten Station für junge Erwachsene. Ambulante Standorte in Amriswil, Frauenfeld, Kreuzlingen, Sirmach und Winterthur vervollständigen unser Angebot.

Eine Zuweisung kann im Zuge einer Krisenintervention bei Notfällen erfolgen oder einer diagnostischen Abklärung und Beratung dienen, die in eine längerfristige psychiatrische und psychotherapeutische Behandlung münden kann. Für die störungsspezifische Behandlung stehen qualifizierte Mitarbeitende und multimodale Therapien zur Verfügung, unterstützt durch ein einzigartiges Inneneinrichtungskonzept.



E. Möller
Dr. med. Elisabeth Möller
Ärztliche Direktorin



Daniel Mark
Daniel Mark
Pflegedirektor



Lars Wöckel
PD Dr. med. Lars Wöckel, MHBA
Chefarzt Zentrum für
Kinder- und Jugendpsychiatrie
und -psychotherapie



Dino Zanchelli
Dino Zanchelli
Zentrumsleiter Pflege & Pädagogik
Zentrum für Kinder- und Jugend-
psychiatrie und -psychotherapie

Der stationäre Aufenthalt in unserer Klinik

Wenn es die Situation erfordert und ein ambulantes Setting nicht oder nicht mehr genügt, bieten wir in unserem Zentrum für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie in Littenheid 64 vollstationäre Plätze in altersspezifischen Gruppen.



Aufgrund der steigenden Nachfrage und um dem Versorgungsbedarf gerecht zu werden haben wir unser Zentrum für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie auf 64 Betten erweitert. Dadurch wurde die Clenia Littenheid zu einem der grössten Kompetenzzentren in der stationären Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie in der Schweiz. Die Kapazitätserweiterung gewährleistet eine erhöhte Aufnahmebereitschaft. Ferner konnten wir mit der damit zusammenhängenden Erweiterung des Angebots auf Vorschulkinder eine wichtige Behandlungslücke schliessen.

Kindern und Jugendlichen die Angst nehmen

Vielen Kindern und Jugendlichen macht die Einweisung in eine Klinik Angst. Oft bestehen Vorurteile. Mit dem Ziel, Ängste und Vorurteile abzubauen und der Stigmatisierung entgegenzuwirken, haben wir drei Comic-Zeitschriften entwickelt – über den Eintritt und die Zeit davor, über den Aufenthalt und über die Austrittsphase. Den Kindern und Jugendlichen wird damit in einer altersgerechten Sprache Grundlagenwissen über einen Klinikaufenthalt vermittelt, so dass sie ihm besser zustimmen können.

Einsatz ganz aktueller Methoden zur Unterstützung der Therapien

Seit Kurzem setzen wir eine emotional-sozialinteraktive Roboter-Baby-Robbe zur Unterstützung einiger Therapien ein. Erste Ergebnisse zeigen, dass die jungen Patientinnen und Patienten bei ihrem Einsatz entspannter an der Therapie teilnehmen und für sie problematische Themen schneller angehen können. Die Roboter-Baby-Robbe wird sowohl im Einzel- als auch im Gruppensetting zur Therapie oder auch für schwierige Gesprächssituationen eingesetzt.



«Das Leben in die Hand nehmen und es wieder in den Griff bekommen. Mit Kindern und Jugendlichen sowie ihren Eltern entwickeln wir individuelle Lösungen.»



Im Zentrum für Kinder- und Jugend- psychiatrie und -psychotherapie gibt es acht vollstationäre Gruppen

- vier Krisen- und Therapiegruppen mit sieben bis zehn Therapieplätzen für Jugendliche ab 12 Jahren;
 - zwei Kindergruppen mit sechs und neun Therapieplätzen für Kinder ab Vorschulalter bis 12 Jahre und zwischen 10 und 15 Jahren;
 - zwei Psychotherapiegruppen mit acht und neun Therapieplätzen für Jugendliche ab 14 Jahren. Eine Gruppe bietet den Schwerpunkt Dialektisch-Behaviorale Therapie für Adoleszente (DBT-A) an. Dieses Behandlungskonzept ist besonders für Jugendliche mit selbstverletzendem Verhalten, mit Störungen der Emotionsregulation, der Impulskontrolle (z.B. bei bestimmten Formen der Essstörungen) und posttraumatischen Belastungsstörungen sowie komplexen Traumafolgestörungen (als DBT-Trauma) geeignet.
-



«Die Zusammenarbeit mit der Familie spielt für den Genesungsprozess eine wichtige Rolle.»



Behandlung verschiedener Störungsbilder – unsere Schwerpunkte

Viele psychische Probleme beginnen schon in der Kindheit oder Jugend. Eine rechtzeitige und qualifizierte Diagnostik hat entscheidenden Einfluss auf den Krankheitsverlauf und ist der Start für eine gezielte Therapie.

Die menschliche Entwicklung erstreckt sich auf die gesamte Lebensspanne. Aufgrund der enormen Entwicklungsprozesse im Kindes- und Jugendalter besteht eine besondere Anfälligkeit für psychische Störungen, die wesentlich grössere Auswirkungen haben als in späteren Lebensphasen. Bestimmten Altersstufen werden unterschiedliche Entwicklungsaufgaben zugeschrieben, und zahlreiche Risikofaktoren bestimmen Entstehung und Verlauf psychischer Krankheiten. So kann eine ungenügende Bewältigung von Aufgaben, Konflikten oder Krisen

in eine psychische Störung münden. Der Verlauf aller Störungen hängt von einer rechtzeitigen und gezielten Behandlung ab. Voraussetzung ist eine hochdifferenzierte und spezialisierte Diagnostik, die in unserem Zentrum angeboten wird. Unsere Erfahrung zeigt, dass die Gruppenkonstellation im Kindes- und Jugendalter für den Erfolg der Behandlung eine grosse Rolle spielt. Weil die Bedürfnisse unserer jungen Patientinnen und Patienten je nach Alter sehr unterschiedlich sind, sind auch unsere Angebote altersspezifisch organisiert.



Unsere Behandlungsschwerpunkte

- Angststörungen
 - Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörungen (ADS/ADHS)
 - Autismusspektrumsstörungen
 - Bindungsstörungen
 - Belastungen nach traumatischen Erlebnissen oder in Überforderungssituationen
 - Depressionen
 - Einnässen/Einkoten
 - Essstörungen
 - Konversionsstörungen
 - Persönlichkeitsentwicklungsstörungen (z.B. Borderline-Störungen)
 - Psychosen
 - Selbstverletzendes Verhalten
 - Schulangst
 - Schulverweigerung
 - Suizidale Krisen
 - Somatisierungsstörungen
 - Tic- und Zwangsstörungen
 - Verhaltensauffälligkeiten im familiären oder schulischen Rahmen
-

Schaffung eines harmonischen, therapeutischen Milieus

Mit dem Ziel, dass sich die Kinder und Jugendlichen während ihres Klinikaufenthaltes wohlfühlen und sich rasch im neuen Umfeld zurechtfinden, haben wir ein einzigartiges Inneneinrichtungskonzept umgesetzt. Patienten sowie Mitarbeitende wurden in die Konzeptentwicklung miteinbezogen. Entstanden ist dadurch ein patientengerechtes, innenarchitektonisch alterstypisches Raum- und Kommunikationskonzept, das positive sinnliche Erfahrungen und Emotionen bei Kindern und Jugendlichen anstossen und damit den Gesundheitsprozess fördern soll. Lebensgrosse Comic-Zeichnungen an den Wänden laden dazu ein, mit anderen in Kontakt zu kommen. Die Lounges fördern das Miteinander beim Spielen, Essen und Austausch. Speziell entworfene Sitznischen ermöglichen einen Rückzug, ohne allein sein zu müssen.

Für jede Station wurden eine eigene Atmosphäre und individuelle Charaktere als Identifikationsfiguren geschaffen. Diese finden in der Geschichte der Burg Lino zusammen. Lino, ein gutmütiger Drache, ist der Beschützer der alten Wasserburg.

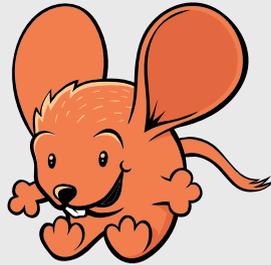
Alpha, der weisse Wolf

Ein starker Typ, der dank Linos Hilfe zu mehr Selbstvertrauen gefunden hat.



Calibri, die Vogelmaus

Aufgrund ihrer Zappeligkeit wird sie manchmal für dumm gehalten; das Gegenteil ist aber der Fall. Lino hilft ihr dabei, Ruhe zu bewahren und sich zu konzentrieren.



Elysee, die Bogenschützin

Sie will Gerechtigkeit für alle. Durch ihre empfindsame Art wird ihr manchmal alles zu viel. Lino zeigt ihr, wie sie das Leben mit seinen vielfältigen Seiten meistern kann.

Flippo, der lustige Löwe

Durch seine ungeduldige Art eckt er immer wieder an. In der Burg Lino lernt er, sein Selbstbewusstsein zu stärken. Lino hilft ihm dabei.



Betha, der Pirat

Eigentlich ein kleiner Draufgänger, aber wenn es um die Schule geht, nimmt er Reissaus. Lino gibt ihm Kraft, auch dieses Steuer in die Hand zu nehmen.

Guppi, der Zirkusartist

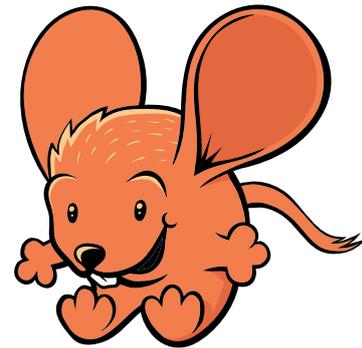
Er hat Bärenkräfte und bändigt gefährliche Raubtiere. Er mag es nicht, wenn man ihm die Hand gibt. Das geht ja auch gar nicht, weil er mit den goldenen Bällen jongliert, die Lino ihm geschenkt hat. In der Burg Lino wird Guppi so akzeptiert, wie er ist.

Dipsta, die Meisterin der Skillz

Sie ist mutig und eine Kämpferin. Dass sie Angst vor Wasser hat und nicht schwimmen kann, macht sie traurig. Lino zeigt ihr Skills, die ihr helfen, dem Alltag gewachsen zu sein.



Tradition und Entwicklung: die therapeutischen Angebote



Der Erfolg der Behandlung von Kindern und Jugendlichen hängt von vielen Faktoren ab. Die Zusammenarbeit mit Eltern, Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Institutionen ist uns ein wichtiges Anliegen.

Die Clenia Littenheid ist eine Klinik mit einer langen Tradition in der Kinder- und Jugendpsychiatrie und einem hohen psychotherapeutischen Selbstverständnis. Die Behandlung erfolgt multimodal und kombiniert verschiedene Behandlungsformen miteinander. Bei Kindern und Jugendlichen ist dieses therapeutische Vorgehen besonders förderlich.

Stationär behandeln wir Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre mit Störungsbildern aus dem gesamten Spektrum der Kinder- und Jugendpsychiatrie. Die psychotherapeutische Behandlung erfolgt durch verhaltenstherapeutische, systemische und tiefenpsychologische Verfahren, eingebettet in einem milieuthérapeutischen und sozialpädagogischen Rahmen. Zu unseren multidisziplinären Teams gehören Ärztinnen und Ärzte, Psychologinnen und Psychologen, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Pflegefachpersonen, Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten, Bewegungs- und Physiotherapeutinnen und Bewegungs- und Physiotherapeuten, Ernährungsberaterinnen und Ernährungsberater und Lehrpersonen. Das ermöglicht die Ausrichtung der Therapiepläne auf die individuellen Bedürfnisse unserer Patientinnen und Patienten sowie die Berücksichtigung des familiären Umfelds.

Die Zusammenarbeit mit Eltern und Bezugspersonen ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit, denn sie sind immer Teil des Systems. Wir unterstützen Kinder, Jugendliche und deren Eltern auch bei Fragen der zukünftigen Wohn-, Schul- und Arbeitssituation. Eine enge Kooperation mit den zuweisenden Ärztinnen und Ärzten, Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, kinder- und jugendpsychiatrischen Diensten sowie die gute Vernetzung aller Beteiligten sind Voraussetzung für eine nachhaltige Gesundung und den nahtlosen Übergang in das gewohnte Umfeld.

Unsere Therapieangebote

- Einzelpsychotherapie
 - Gruppenpsychotherapie
 - Spezifische Gruppenangebote
(Training sozialer Fertigkeiten; Skillsgruppe, Achtsamkeitsgruppe, Stabilisierungsgruppe, Koch- und Backgruppe)
 - Familien- und Angehörigengespräche
 - Familieninterventionen
 - Psychoedukation
 - Bezugspersonengespräche, intensive Bezugspflege
 - Pharmakotherapie
 - Milieugruppen
 - Ergotherapie
 - Kreativ- und Gestaltungstherapie
 - Bewegungstherapie und körperorientierte Therapie
(z.B. Escrima, Entspannungsverfahren)
 - Sportangebote (u.a. Fitness, Gruppensport)
 - Ernährungsberatung
 - Schulbesuch in der klinikinternen Schule
 - Sozialdienst für die Zukunftsplanung
-

*«Dabei sein, zur Gruppe gehören,
sich abgrenzen, neue Wege
gehen – und ein Ziel erreichen.»*





«Wichtig ist, mit den Kindern in Beziehung zu sein, Empathie und Wertschätzung aufzubauen und sie zu fordern, aber nicht zu überfordern.»



In Kontakt zum Schulalltag bleiben

Die Kinder und Jugendlichen werden während ihres Klinikaufenthalts in ihren Ressourcen gefördert und gefordert. Im individuell angepassten Unterricht werden sie da abgeholt, wo sie gerade stehen. Das schafft Selbstvertrauen und gibt Motivation.

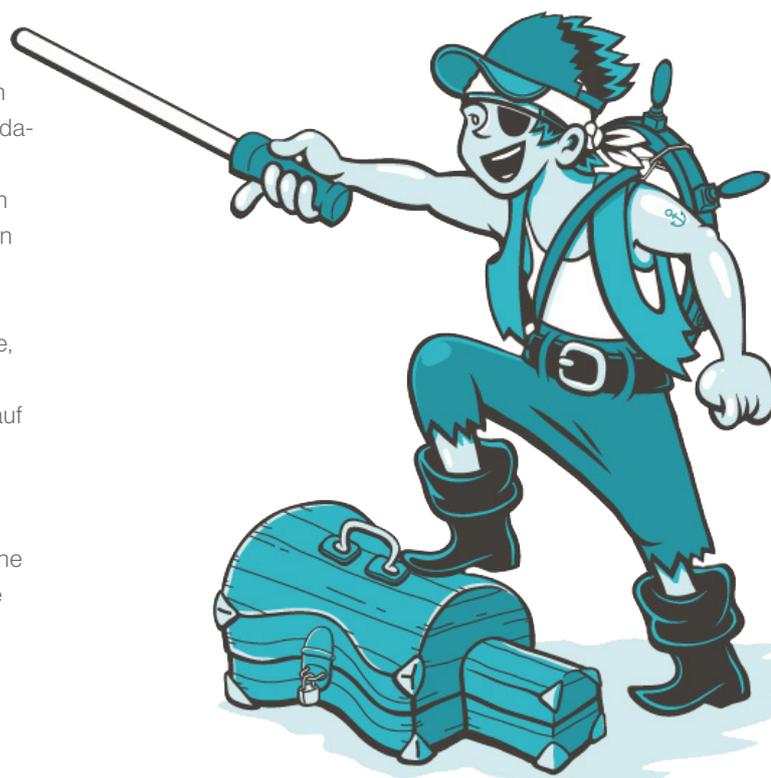
Die klinikeigene Schule steht für eine ganzheitliche Förderung, bei der Kopf, Herz und Hand angesprochen werden. Die Patientinnen und Patienten besuchen ein ihren Bedürfnissen angepasstes Schulprogramm. Der Unterricht hilft ihnen, eine sinnvolle Tagesstruktur aufzubauen und stellt so den Realitätsbezug zum Schulalltag her. Die Kinder und Jugendlichen trainieren, Tagesstrukturen und Verpflichtungen verbindlich einzuhalten und mit Anforderungen umzugehen. Dabei werden ihre Ressourcen freigelegt, erhalten und gefördert, Erfolgserlebnisse ermöglicht und ihr Selbstvertrauen gestärkt.

In unserer Schule, die während des Klinikaufenthalts den Bildungsauftrag der öffentlichen Schule unter sonderpädagogischen Bedingungen übernimmt, arbeiten Kinder und Jugendliche in Gruppen weitgehend selbständig am Unterrichtsstoff. Der Schwerpunkt des breiten schulischen Angebots liegt in den Fächern Mathematik, Deutsch, Französisch und Englisch, enthält aber auch allgemein- und persönlichkeitsbildende Aspekte. Auch Jugendliche, die nicht mehr schulpflichtig sind, können vom Schulangebot profitieren. Der Unterricht findet im Schulhaus auf dem Klinikgelände statt.

Zur einer gelingenden Reintegration der Kinder und Jugendlichen nach ihrem Klinikaufenthalt spielen im Sinne eines ganzheitlichen Unterrichts auch weitere Angebote

eine bedeutende Rolle. So steht neben einer Vielzahl an Sportmöglichkeiten während der Freizeit viermal wöchentlich obligatorischer Sportunterricht auf dem Stundenplan. Dabei steht nicht die Leistung, sondern der Spass an der Bewegung im Mittelpunkt.

Dazu kommt der kreative, handwerkliche Unterricht, der den Patientinnen und Patienten die Erhaltung, Förderung oder das Wiedergewinnen ihrer Handlungsfähigkeit ermöglichen soll.



Unsere ambulanten Anlaufstellen mit ihren umfassenden Angeboten

Wir bieten an unseren Standorten in Amriswil, Frauenfeld, Kreuzlingen, Sirnach und Winterthur für ambulante Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie eine differenzierte, individuelle Abklärung, Beratung und anschliessende Behandlung.

Unser Behandlungsangebot

- Kinder- und jugendpsychiatrische Diagnostik
- Psychologische Testdiagnostik
- Einzeltherapien
- Ambulante Weiterbehandlung nach stationärem Aufenthalt
- Kriseninterventionsgespräche, einzeln oder mit Eltern/ Bezugspersonen
- Medikamentöse Behandlung im Rahmen einer Gesamtbehandlung
- Familiengespräche und -therapien
- Psychoedukation
- Teilnahme an Helferkonferenzen mit Schulen, Jugendhilfen usw.
- Beratungen und Gutachten

Gruppenangebote

- Skillstraining
- Trennung und Scheidung
- Transkulturelle Gruppe für eritreische Mädchen
- Training sozialer Kompetenzen
- ADS / ADHS-Gruppe
- Altersspezifische Gruppen zur Verbesserung der Selbstwahrnehmung

Spezialsprechstunden

In unseren Sprechstunden bieten wir spezialisierte Abklärungen und Behandlungsmöglichkeiten zu bestimmten Fragestellungen an:

- Transkulturelle / Interkulturelle Sprechstunde
- Emotionale Instabilität und selbstverletzendes Verhalten (DBT-A)
- Kinder und Jugendliche aus Trennungs- und Scheidungsfamilien
- Autismusspektrumsstörungen

Unsere Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche vom Vorschulalter bis zum 18. Lebensjahr u.a. mit Entwicklungsstörungen, Lernschwierigkeiten, Aufmerksamkeits- und Hyperaktivitätsstörungen (ADS/ADHS), Ängsten, Zwängen, Ticstörungen, depressiven Störungen, emotionalen Störungen, Ausscheidungsstörungen (Einnässen, Einkoten), Anpassungsstörungen, Traumafolgestörungen, Essstörungen, Autismusspektrumsstörungen, Störungen des Sozialverhaltens, Psychosen oder Persönlichkeitsentwicklungsstörungen.

Die Berücksichtigung der Erwartungen und Ziele der Kinder, Jugendlichen und deren Eltern bei der Planung und im Behandlungsverlauf sind wichtige Aspekte des Vorgehens. In Absprache mit den Sorgeberechtigten können weitere Bezugs- und Betreuungspersonen, beispielsweise Beistände, Lehrpersonen, Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter oder Erzieherinnen und Erzieher, mit einbezogen werden. Falls notwendig, stellen wir die Indikation für spezielle Therapieverfahren oder ein tagesklinisches / stationäres Setting und helfen, den Übertritt in eine stationäre Behandlung vorzubereiten.

Im Rahmen eines Erstgesprächs, zu dem das Kind oder die / der Jugendliche gemeinsam mit den Eltern eingeladen wird, steht die Erkennung und Erfassung der Lebensumstände, des bisherigen Entwicklungsweges und bestehender Schwierigkeiten im Vordergrund. Gemeinsam mit allen Beteiligten wird das weitere Vorgehen entwickelt. Die Zuweisung der Kinder und Jugendlichen erfolgt u.a. über

Hausärztinnen und Hausärzte, niedergelassene Kinderärztinnen und Kinderärzte, den schulpsychologischen Dienst, Jugendhilfeeinrichtungen, Kinderspitäler oder durch Selbstzuweisung der Betroffenen bzw. deren Eltern.

Auf Anfrage können an allen Standorten auch Erwachsene und Paare behandelt werden.

Kontakt



Dr. med. Fana Asefaw,
Leitende Ärztin
Stv. Chefärztin

Sirnach und Winterthur

Cliena Littenheid AG
Psychiatriezentrum Sirnach
Wilerstrasse 18
CH-8370 Sirnach
Telefon +41 71 929 64 64
info.sirnach@clienia.ch

Cliena Littenheid AG
Ambulatorium für Kinder- und
Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
Neumarkt 4
CH-8400 Winterthur
Telefon +41 71 929 66 11
zkjpp.winterthur@clienia.ch



Alexandra Scheit,
Leitende Ärztin

Amriswil, Frauenfeld und Kreuzlingen

Cliena Littenheid AG
Zentren für Kind Jugend und Familie ZKJF
Wuhrstrasse 2
CH-8580 Amriswil

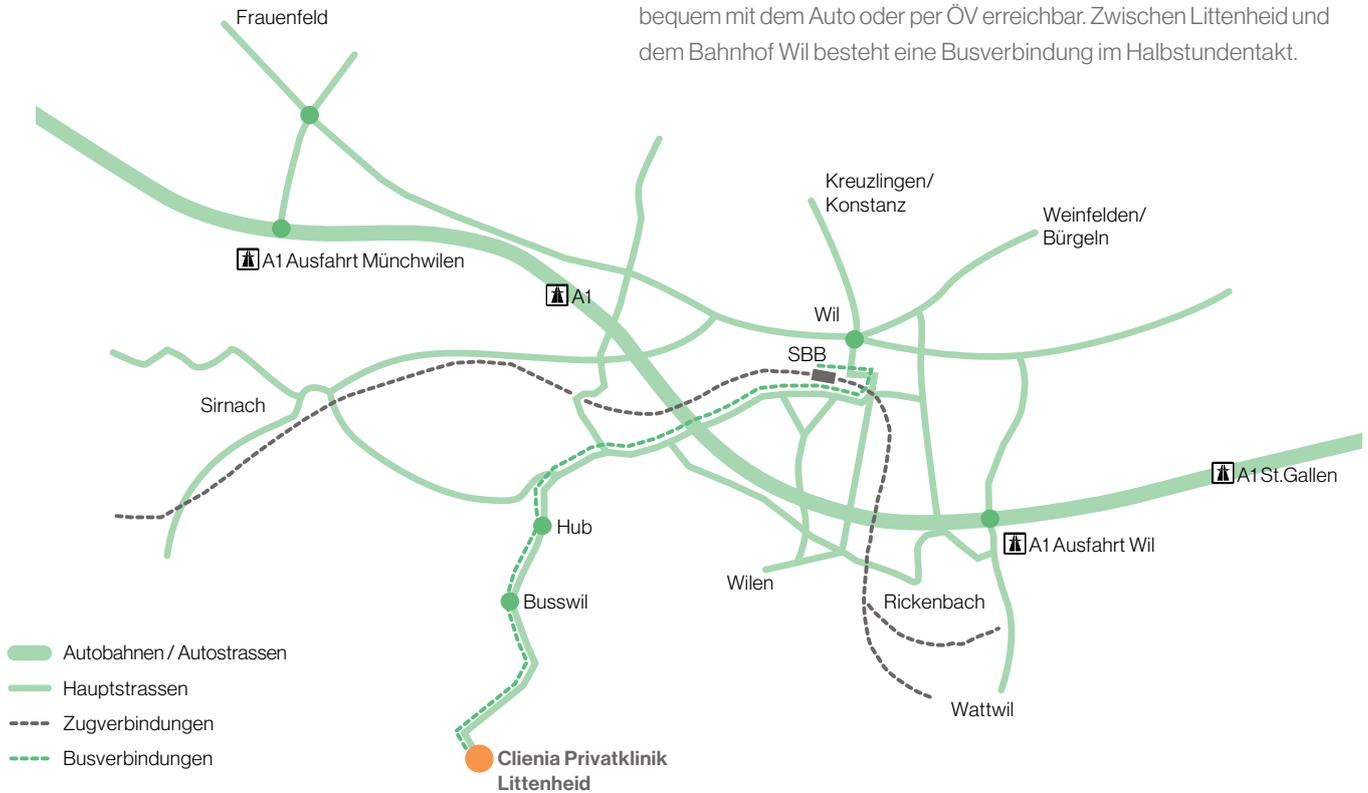
Zürcherstrasse 237a
CH-8500 Frauenfeld

Konstanzerstrasse 46
CH-8280 Kreuzlingen

Telefon: +41 52 723 35 00
info.zkjf@clienia.ch

Anreise

Das nur vier Kilometer entfernte Wil liegt im Schnittpunkt der Verkehrsachsen Zürich/St.Gallen (A1) und Konstanz/Toggenburg und ist bequem mit dem Auto oder per ÖV erreichbar. Zwischen Littenheid und dem Bahnhof Wil besteht eine Busverbindung im Halbstundentakt.



Clenia Littenheid AG

Privatklinik für Psychiatrie
und Psychotherapie
Hauptstrasse 130
CH-9573 Littenheid
Telefon +41 71 929 60 60
Fax +41 71 929 60 30
info.littenheid@clenia.ch
www.clenia.ch

Clenia-Institutionen

Privatklinik Littenheid | Privatklinik Schlössli | Bergheim | Psychiatriezentrum Frauenfeld |
Psychiatriezentrum Sirnach | Psychiatriezentrum Wetzikon | Gruppenpraxen Dietikon, Frauenfeld,
Männedorf, Muri, St. Gallen, Uster, Winterthur, Zürich-Oerlikon und Zürich-Seefeld | Ambulatorium
für Kinder und Jugendliche Winterthur | ZKJF Zentren für Kind Jugend und Familie Amriswil,
Frauenfeld und Kreuzlingen